

# KORVETTE K130

Mit der aus fünf Einheiten bestehenden Klasse 130 (Braunschweig-Klasse) betritt die Marine Neuland. Ausgelegt vor allem auf den Einsatz in Küstengewässern, ergänzen die Schiffe die Fähigkeiten von Schnellbooten und Fregatten.

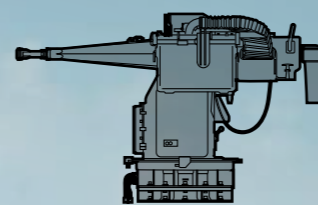
Text Björn Lenz



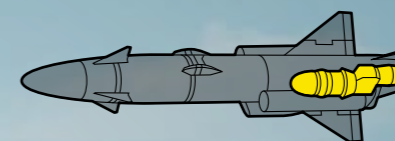
### TRS-3D/16

Das Radar dient der Überwachung und Waffenzuweisung von Luft- und Seezielen. Es kann maximal 400 Ziele in bis zu 200 Kilometern Entfernung verfolgen

### MLG 27 und RBS 15 MK3 im Detail



Die einläufige Revolverkanone mit 1.700 Schuss/Min. basiert auf der im Eurofighter und Tornado eingesetzten Waffe

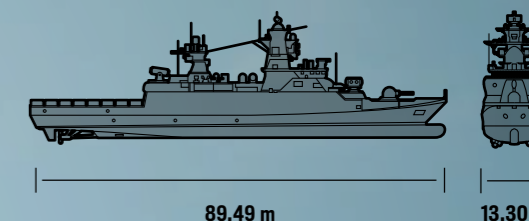


Der Seezielflugkörper hat einen 250-kg-Sprengkopf und kann gegen See- und Landziele eingesetzt werden

### Technische Daten

Verdrängung	1.840 Tonnen
Geschwindigkeit	26 kn (48 km/h)
Antriebsleistung	14.800 kW (20.122 PS)
Besatzung	58 Personen
Seeausdauer	ohne Tender: 7 Tage mit Tender: 21 Tage Reichweite bei 15 kn: 4.000 Nm

### Bemaßung



### 76-mm-Geschütz

Das Geschütz hat eine Reichweite von rund 18 Kilometern. Mit einer Kadenz von maximal 100 Schuss in der Minute kann es gegen See- und Luftziele eingesetzt werden



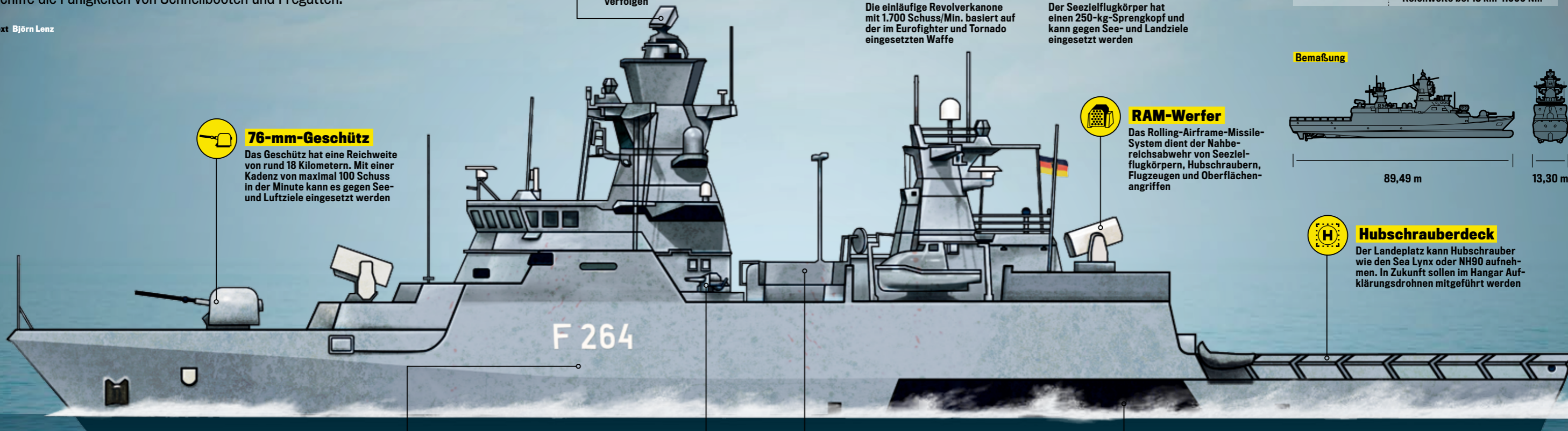
### RAM-Werfer

Das Rolling-Airframe-Missile-System dient der Nahbereichsabwehr von Seezielflugkörpern, Hubschraubern, Flugzeugen und Oberflächenangriffen



### Hubschrauberdeck

Der Landeplatz kann Hubschrauber wie den Sea Lynx oder NH90 aufnehmen. In Zukunft sollen im Hangar Aufklärungsdrohnen mitgeführt werden



### Operationszentrale (OPZ)

Im Gefecht laufen hier alle Informationen zusammen. Die OPZ wird hier - im Gegensatz zu anderen deutschen Marineschiffen - nicht verdunkelt



### Marineleichtgeschütz (MLG 27)

Mit Kamera, Wärmebildgerät und Laserentfernungsmesser ausgestattet, wird die Maschinenkanone von der Brücke aus ferngesteuert. Sie dient zur Bekämpfung von See-, Land- und Luftzielen



### RBS 15 MK3

Die vier Seezielflugkörper werden aus mittschiffs angebrachten Startcontainern gestartet. Sie sind bisher noch nicht dauerhaft eingerüstet



### Abgasaustritt

Zur Verringerung der Infrarot-signatur wird Seewasser in die Abgasleitungen nahe der Wasseroberfläche eingespritzt



## Durch die moderne Ausstattung kommen wir mit 58 Mann aus

Kapitänleutnant Alexander Horn (34) ist Erster Wachoffizier (I WO) auf der Korvette Ludwigshafen

### Die Korvetten der K130-Klasse sind ein für die Bundeswehr neuer Schiffstyp. Was macht sie so besonders?

Die Korvette kann Aufgaben ähnlich wie eine Fregatte ausführen, allerdings mit deutlich weniger Besatzung. Durch die moderne Ausstattung mit hohem Automatisierungsgrad kommen wir mit 58 Mann aus. Andere Marinen brauchen für Schiffe vergleichbarer Größe teilweise mehr als 200 Mann. Umso wichtiger ist allerdings, dass unsere Besatzung gut ausgebildet und motiviert ist.

### Was bedeutet die Automatisierung im alltäglichen Dienstbetrieb?

Insgesamt sind auf der Korvette mehr als 150 Rechner verbaut. Durch die Vernetzung aller Systeme ist ein Informationsaustausch quasi in Echtzeit möglich. Die gesamte Schiffstechnik wird über das Integrated Monitoring and Control System (IMCS) überwacht. Wenn es beispielsweise eine Fehlfunktion an einer Maschine gibt, wird das mit genauem Ort und Art des Fehlers angezeigt. Ich kann sozusagen über das System bis in die Zylinder hineinschauen. Was man auf älteren Schiffen mit der Hand über Schieber oder Ventile geregelt hat, macht man auf der Korvette jetzt per Knopfdruck am Computer.

### Bedeutet die geringe Besatzungsstärke auch viel Platz für jeden?

Der Komfort für die Besatzung ist durchaus auf hohem Niveau. Offiziere und Portepeeunteroffiziere (PUO) haben eigene Nasszellen auf ihren Kammern. PUOs sind maximal zu viert untergebracht, Mannschaften maximal zu sechst.

### Für welche Einsätze sind die Korvetten besonders geeignet?

Die Schiffe sind vor allem für den küstennahen Einsatz optimiert, allerdings problemlos über die Hochsee verlegbar. Natürlich sind sie durch die geringe Größe anfälliger für Seegang als eine

Fregatte, aber Zwei-Meter-Wellen in Nord- oder Ostsee zum Beispiel machen keine Probleme. Ausgelegt ist das Schiff für Stürme bis sechs Meter Seegang.

### Anfänglich gab es bei den Korvetten verschiedene technische Probleme. Sind die inzwischen gelöst?

Die Kinderkrankheiten sind mittlerweile alle abgearbeitet. Selbstverständlich fallen bei der Nutzung Kleinigkeiten auf, die verbesserbar sind, aber grundsätzlich sind wir sehr zufrieden mit den Schiffen. Der Neuentwurf hat sich aus meiner Sicht durchaus bewährt.

Fotos: Shutterstock, Bundeswehr/Matthias Letzlin, Illustration: Y/Kircher/Burkhardt